

Ein edler Freund:  
königlich erhaben und  
in sich ruhend

# Der FŪŪ HUND Glücksbringer aus CHINA

Der legendäre Tempelwächter ist sehr selten geworden – in seiner Heimat aber immer noch Symbol für Gesundheit und Wohlbefinden.



Wie zwei kleine Bärchen sehen die Foo-Welpen aus



**G**lückskekse kennt jeder. Nach einem leckeren Essen beim Chinesen kommen sie auf den Tisch. Und Glückshunde? Sie sind ebenfalls aus China und meist auch im chinesischen Restaurant anzutreffen. Aber keine Angst, nicht auf dem Teller, sondern in Form von löwenartigen Statuen am Eingang. Viele asiatische Hunderassen sind übrigens in ihrem Aussehen diesen Statuen nachempfunden, z.B. der Pekingese.

Der Legende nach gelten die Chinese Foo Dogs als Tempelwächter. Sie sollen einst die chinesische Mauer bewacht haben und wurden hauptsächlich als Arbeitstiere eingesetzt. Die Tong, eine chinesische Geheimbruderschaft, die als die älteste der Welt gilt, züchtete Glückshunde und machte sie zum Symbol ihrer Organisation. Weil sie Glück bringen und außerdem für Schicksal und Weisheit stehen.

Zahlreiche Mythen ranken sich um diese Tiere: So soll zum Beispiel ein blinder chinesischer Königssohn mithilfe eines Foo Dogs sein Augenlicht wiedererlangt haben. Viele Chinesen glauben noch heute, wenn man am Neujahrsfest einen Glückshund mit weißem Farbanteil berührt, wird man ein friedvolles und gesegnetes Jahr haben. Der Name ist also Programm. Dabei ist die Herkunft des



Chinese Foo Dogs gar nicht genau belegt. Vermutlich handelt es sich um eine Kreuzung zwischen nordeuropäischen Jagdhunden und dem (ursprünglich) aus Sibirien und der Mongolei stammenden Chow-Chow. Der Glückshund wird zu den nordisch-asiatischen Spitzen gezählt, ist aber von der F.C.I. noch nicht anerkannt.

Wahrscheinlich gibt es nur noch wenige hundert Exemplare. Seine nächsten Verwandten sind der Chow-Chow und der Akita Inu.

In der südchinesischen Stadt Foochow (heute Minhow) waren die Glückshunde weit verbreitet. Möglicherweise leitet sich davon auch der Name „Foo“ ab. Andere Theorien gehen davon aus, dass der Name „Foo“ von dem chinesischen Ausdruck für „Glück“ (Fu) kommt, und sehen den Ursprung der Hunderasse eher in Nordchina. Es bleibt also ein bisschen Mythos. Sicher ist nur, dass die Glückshunde vor bald 20 Jahren in die USA und später nach Europa kamen. Erst 2007 rief eine Handvoll deutscher Foo-Freunde den Chinese Foo Dog Club Europe ins Leben.

Der Chinese Foo Dog bleibt ein urtümlicher, recht eigenständiger Hund, gilt aber trotzdem als umgänglich und ist ein idealer Familienhund. Er hat ein sehr ausgeprägtes Sozialverhalten und



**Foo-Hunde sind freundlich und sanft, haben aber einen ganz eigenen Willen, nach dem sie auch gerne handeln**



**[ Interessantes zur Rasse ]**

Foo Dogs waren einst in weiten Teilen Chinas unter verschiedenen Namen bekannt. Heute werden sie v.a. in den USA gezüchtet. Einen Standard gibt es vom Chinese Foo Dog Club of America/International Chinese Foo Dog Association. Man unterscheidet eine Kurz- und eine Langhaarvariante sowie drei Größen. Farben: Schwarz, Blau, Braun, Crème, Zobel, Rot und Grau, auch mit weißen Abzeichen. Oft haben sie eine blaue Zunge. Rassetypisch ist die Halsfalte (Mandra).



# RASSE PORTRAIT

lässt sich nur dann gut erziehen, wenn man eine enge, persönliche Bindung zu ihm aufbaut.

Sein Charakter: robust und stark, zugleich wirkungsvoller, aber dennoch freundlicher Beschützer, der gerne schmust und dabei eine königliche Ruhe bewahrt, die ihn über alles erhaben macht. Der Chinesische Foo-Hund bellt kaum. Hündinnen haben allerdings ihre ganz eigene Art, grunzartige, melodische Seufzer auszustoßen, wenn sie erfreut oder aufgeregt sind: Sie „singen durch die Zähne“, erzählt uns die Rasse-Kennerin Muna Nabhan. Also, achten Sie mal auf die Foo-Statue beim nächsten Besuch im China-Restaurant. Und vergessen Sie den Glückskeks. Der Glückshund sorgt schon dafür, dass das Böse vermieden wird und ein Gast immer gut gelaunt und gesund das Haus betritt. In diesem Sinne: Viel Glück! 🍀

*Andreas Häßler*

**Ein sensibler Teddy, der**

**Vertrauen fassen muss,**

**bevor er sich mit**

**Menschen einlässt**



## [ Der Foo-Hund in Deutschland ]

Deutschlands einzige Züchterin, Muna Nabhan, lebt mit ihren fünf Fools in Frankfurt am Main. Noch mehr zur Rasse finden Sie auf ihrer Homepage [www.foo-dogs.eu](http://www.foo-dogs.eu). Wir bedanken uns bei Frau Nabhan für Bildmaterial und Informationen.



**Foos sind große Freunde der Gemütlichkeit und eher keine Sportler**